



Den Festgottesdienst zelebrierte vor gut 3 000 Besuchern Kardinal Reinhard Marx.



Unter den Gästen war auch der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer, der die Festansprache hielt.

Heimatsport Heimatsport

Jahn im Pokal mit Kanter Sieg

(tb) Die Drittligakicker vom SSV Jahn Regensburg haben am Mittwochabend problemlos die zweite Runde im bayerischen Landespokal erreicht. Beim niederbayerischen Kreisklassisten FC Laimerstadt gewann die Jahnelf locker mit 11:0 (4:0), wo vor allem Benedikt Schmid, nur der dritte Stürmer hinter Dressler und Amachaibou, mit vier Toren für Aufsehen sorgte.

Cheftrainer Thomas Stratos wechselte ein wenig durch und gab drei Ersatzspielern von Beginn an die Chance. Den Torreigen eröffnete aber Abdenour Amachaibou mit einem Doppelpack. Ruben Popa und Benedikt Schmid aus der zweiten Sturmreihe erhöhten auf den 4:0-Halbzeitstand. Nach der Pause erhöhte Schmid mit einem lupenreinen Hattrick binnen 17 Minuten auf 7:0. Popa mit seinem zweiten Treffer sowie Patrick Haag, Markus Smarzoch und Jim-Patrick Müller schraubten das Ergebnis gegen die chancenlosen Laimerstädter auf 11:0 hoch.

Die Jahn-Elf muss den Landespokal gewinnen, um in der nächsten Saison am DFB-Pokal teilnehmen zu dürfen. Heute wird die zweite Runde des Totopokals ausgelost, die bereits nächsten Mittwoch ausgespielt wird. Am Samstag steht im Auswärtsspiel bei der U23 von Borussia Dortmund (Anpfiff 14 Uhr) aber zuerst der Ligaalltag auf dem Programm.

Bezirksliga Süd:

Dreier für Vilzing II

Vilzing II - TB/ASV Regenstauf 2:0

Tore: 1:0 Lorenz Stuber mit einem Eigentor (4.) 2:0 Petr Kastak (90.). Die DJK fand besser ins Spiel und erzeugte gleich von Beginn an großen Druck. Bereits in der 4. Spielminute ging Vilzing nach einer Flanke durch ein Eigentor von TB/ASV-Abwehrspieler Lorenz Stuber in Führung. Noch in der ersten Viertelstunde hätte Vilzing auf 2:0 erhöhen können, doch die DJK-Stürmer Michael Hoffmann und Michael Müller vergaben gute Chancen. Nach 15 Minuten fand Regenstauf besser in die Partie, und Maximilian Viehbacher und Peter Bilopotocki vergaben gute Ausgleichschancen. Vilzing hatte jedoch ein Chancenplus in der ersten Halbzeit zu verbuchen, und somit ging die DJK verdient mit 1:0 in die Pause. Nach der Pause wurde die Partie etwas ruppiger und es hagelte fünf gelbe Karten. TB/ASV-Verteidiger DeWolf musste in der 66. Minute sogar mit Gelb-rot vom Platz. Vilzings Petr Kastak netzte in der 90. Minute noch zum 2:0-Endstand ein.

„Bayern ist eine Vorstufe zum Paradies“

Patrioten beim Landestreffen der Königstreuen – Kardinal Marx zelebriert Festgottesdienst

Roding. (rk) Gammelsdorf, ein beschaulicher Ort am Rande des Hallertauer Hopfengebietes im Landkreis Freising, stand am Wochenende ganz im Zeichen bayerischer Geschichte. Der Ort erinnerte mit einem dreitägigen Fest an die Schlacht von Gammelsdorf vor 700 Jahren zwischen Ludwig dem Bayern und Friedrich dem Schönen. Im Mittelpunkt der Festivitäten stand dabei am Sonntag ein Festgottesdienst, den Kardinal Reinhard Marx zelebrierte und bei dem er dazu aufrief, Konflikte nicht mit Gewalt zu lösen.

Ministerpräsident Horst Seehofer stellte in seiner Festansprache Bayern als eine Vorstufe zum Paradies heraus. Neben dem Festgottesdienst war am Nachmittag ein großartiger Festzug vor tausenden Zuschauern ein weiterer Höhepunkt.

In das Gedenken an die Schlacht hatten die Gammelsdorfer auch das 35. Jahrestreffen der Königstreuen aus ganz Bayern eingebunden. Mit dabei waren auch die Rodinger Patrioten mit einer starken Abordnung. Gemeinsam mit vielen Gleichgesinnten marschierte man zum Streitfeld, wo sich vor 700 Jahren die Truppen Bayerns und der Habsburger gegenüberstanden. Zelebriant des Festgottesdienstes an historischer Stelle war Kardinal Reinhard Marx, der vor rund 3 000 Besuchern daran erinnerte, dass die Schlacht von Gammelsdorf in besonderer Weise mit der Geschichte der bayerischen Heimat verbunden ist.

Heute ist es Aufgabe, dankbar zu sein dafür, dass man in diesem wunderschönen Land mit seiner großartigen Kultur, ihrer langen Geschichte und den vielen Schönheiten leben darf. Heute gehöre das besondere Gedenken denen, die bei der Schlacht vor 700 Jahren ihr Leben verloren haben. Der Kardinal rief dazu auf, Konflikte nicht durch Auseinandersetzungen, sondern auf friedliche Art und Weise zu lösen und anders miteinander umzugehen. „Versöhnung ist das Gebot der Stunde“, mahnte er. Von diesem Gottesdienst müsse die Botschaft



Mit einer starken Abordnung waren die Rodinger Patrioten in Gammelsdorf dabei.

ausgehen, zur Heimat und zur Identität zu stehen. „Bayern ist eine Gabe und Aufgabe“, betonte Kardinal

Marx. Es ist Aufgabe, dieses wunderschöne Land zu bewahren und weiterzuentwickeln. „Heimat-

Von der Natur inspiriert

Kinder schöpfen Papier – „Altes“ im Mittelpunkt

Roding. „Alte Dinge – neu geschöpft“ ist das Thema des diesjährigen Papierschöpfkurses mit Peggy Köhler gewesen, angeboten von der Jungen Frauengruppe des KDFB Roding. Damit stand das Wörtchen „alt“ im Mittelpunkt des Kurses und so entstanden aus alten Papieren neue Bilder, Girlanden und Schatzkarten.

Die Kleinen fertigten aus alten

Socken mit Hilfe der Eltern oder Großeltern neue Kunstwerke. Auch die Natur inspirierte mit Blättern und Blüten die kleinen Künstler. Neben dem Schöpfen gab es noch allerlei Wissenswertes über die alte Technik der Papierherstellung zu erfahren.

Groß und Klein hatten sichtlich Spaß am kreativen Tun und freuten sich über die bunten Ergebnisse.

Die Polizei meldet

Reparatur kostet 7 000 Euro

Roding. Im Zentrum von Roding, direkt am Kirchplatz, hat sich am Dienstag um 17 Uhr ein außergewöhnlicher Verkehrsunfall ereignet, bei dem die Statue des heiligen Pankratius sprichwörtlich „vom Sockel gestoßen“ wurde (wir berichteten). Ausgangspunkt war ein Rangiermanöver einer 56-jährigen Frau, die mit einem Mercedes C-Klasse beim Rückwärtsfahren gegen die drei Meter hohe Granitsäule in der Platzmitte gestoßen war. Die Bronze-Statue wurde dadurch beschädigt, zwei Finger und die Krone brachen ab. Nach vorsichtiger Schätzung der Rodinger Polizei beläuft sich der Schaden an der Figur auf 7 000 Euro.



Die kleinen Künstler beim Schöpfen.



Die Papiere trocknen unter Aufsicht in der Sonne.